



Johann-Heinrich-von-Thünen-Schule

Berufsbildende Schulen Bremervörde

Tetjus-Tügel-Str. 11 • 27432 Bremervörde
Tel.: (0 47 61) 9 71-00 • FAX: (0 47 61) 97 11 50 • E-Mail: sekretariat@bbs-brv.de

+++ BBS-BRV informiert +++ BBS-BRV informiert +++ BBS-BRV
informiert +++ BBS-BRV informiert +++

IT-System-Elektroniker/-in

Was machen IT-System-Elektroniker?

"Wir wollen ins Internet, gleichzeitig faxen und jeder Mitarbeiter soll E-Mails verschicken können. Außerdem brauchen wir 25 Telefone mit eigenen Rufnummern." Kundenwünsche wie diese sind für IT-System-Elektroniker kein Problem. Sie entwickeln individuelle Informations- und Telekommunikationssysteme für ihre Kunden. Dazu installieren sie alle notwendigen Geräte und Netzwerke einschließlich der Software. Als Profis kennen sie die neuesten Entwicklungen in der IT-Branche und wissen, was Unternehmen heutzutage an moderner IT-Technologie benötigen.

IT-System-Elektroniker ...

- sind mit verschiedenen Informations- und Telekommunikations-Systemen (IT-Systemen) vertraut und können ihre Leistungsfähigkeit, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Erweiterungsmöglichkeit bewerten
- wählen Komponenten (Bestandteil eines Gesamtsystems) aus und bauen sie zusammen
- kennen Produkte, Prozesse und Verfahren
- kennen Anforderungen an IT-Systeme
- stellen fest, welche Hard- und Softwareausstattung ein Arbeitsplatz benötigt
- ermitteln Arbeitsabläufe und Datenflüsse im Unternehmen
- können Betriebssysteme für Netzwerke und Software (Computerprogramme) und Hardwarekomponenten (Bestandteile von Computersystemen) installieren, in bestehende Systeme einpassen und in Betrieb nehmen
- beurteilen, welche Stromversorgung die IT-Geräte benötigen
- kennen Aufgaben und Strategien des Vertriebs (Verkaufsabteilung eines Unternehmens)
- arbeiten in Projekten von der Zielsetzung, Planung, Durchführung bis zur Qualitätssicherung
- schlagen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsgestaltung vor
- können Aufgaben im Team planen und verteilen
- führen Instandhaltungen und Wartungen an Komponenten von IT-Systemen durch
- können Aufträge kundengerecht ausführen und beachten dabei wirtschaftliche Vorgaben und Terminabsprachen
- können auch Laien technische Zusammenhänge erklären und dabei englische und deutsche Fachbegriffe anwenden

IT-System-Elektroniker arbeiten für ...

- Anbieter von Hardwaresystemen
- Betreiber von Festnetzen (z.B. Telekom AG, Arcor, netcologne)

Für wen ist der Job geeignet?

Bewerber sollten ...

- sich für betriebliche Zusammenhänge und Arbeitsabläufe interessieren
- Spaß an Computern und Elektrotechnik haben
- mathematisches Verständnis, logisches Denkvermögen besitzen

- sich regelmäßig über Multimedia, Computer und Software informieren
- Ausdauer haben und sich immer wieder auf neue Situationen einstellen können
- gerne im Team arbeiten
- anderen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung stehen

Was ist besonders gut?

- die selbständige Arbeit an einem Projekt von Anfang bis Ende
- wechselnde Aufgaben mit wechselnden Kunden
- ständig neue Herausforderungen
- neue technische Entwicklungen kennen zu lernen
- enge Zusammenarbeit mit "Kollegen aus der Technik"
- finanzielle Verantwortung

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Grundsätzlich ist keine bestimmte Vorbildung für den Ausbildungsbeginn vorgeschrieben. Die meisten Betriebe erwarten aber einen Hauptschulabschluss oder auch die Fachoberschulreife (Mittlere Reife). Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Was kann ich aus dem Beruf später einmal machen?

Eine berufliche Ausbildung ist der erste Schritt ins Berufsleben. Danach geht's weiter, beispielsweise als Industriefachwirt/-in oder Fachwirt Datenverarbeitung. Ziel kann natürlich auch die berufliche Selbständigkeit sein. Klar ist: Keiner muss sein Leben lang immer im gleichen Job dasselbe tun. Im Gegenteil: Wer heutzutage gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt bzw. als selbständiger Unternehmer haben will, muss flexibel sein und sich regelmäßig weiterbilden. Nach einigen Jahren Berufspraxis können Sie eine innerbetriebliche Führungsposition besetzen, z.B. als Kundenberater, Netzwerkbetreuer oder als Leiter der Qualitätssicherung. Der Umfang an Weiterbildungsprogrammen wächst ständig. Es gibt bundesweit eine Vielzahl verschiedener Qualifizierungsmöglichkeiten, Anbieter sind die Industrie- und Handelskammern, private Schulungszentren, Berufsbildungszentren und -akademien, zum Beispiel die DAA (Deutsche Angestellten Akademie).

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit • <http://www.bmwa.bund.de>)

Ausbildungsvergütung und Verdienst im Beruf?

Einen festen, vorgeschriebenen Verdienst gibt es nicht. Dort, wo der Arbeitgeber Mitglied in einem Arbeitgeberverband ist, gilt der Tarifvertrag, ansonsten ist die Ausbildungsvergütung - ebenso wie das Gehalt nach der Ausbildung - Verhandlungssache. Die durchschnittliche monatliche tarifliche Ausbildungsvergütung im Jahr 2013 (in den Alten Bundesländern) zeigt die Tabelle. Die Vergütungen können nach oben und unten deutlich abweichen! Achtung: Die Einstiegsgelälter variieren stark mit der Branche und dem Arbeitsort.

IT - Beruf	Ausbildungsjahr (Monatl. Einkommen in €)			Einstiegs- gehalt (Jährl. Ein- kommen in €)
	1.	2.	3.	
Fachinformatiker/-in	750,-	810,-	890,-	34000
Informatikkaufmann/-frau	740,-	800,-	880,-	30000
IT-System-Elektroniker/-in	520,-	570,-	640,-	36000
IT-System-Kaufmann/-frau	820,-	870,-	940,-	32000

(Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung • <http://www.bibb.de> und IG Metall • <http://www.igmetall.de>)

Wo gibt es weitere Infos?

- Industrie- und Handelskammer vor Ort.
- Berufsinformationszentrum (BIZ) vor Ort.
- Kompetenzzentrum IT-Bildungsnetzwerke (KIBNET): <http://www.kib-net.de>
- Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie und Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie informieren auf ihren Websites über IT-Berufe und bieten Selbst-Checks an: <http://www.it-berufe.de>

+++ www.72199.nibis.de/it-test +++ www.72199.nibis.de/it-test
 +++ www.72199.nibis.de/it-test +++